

### **Erfolgreiche Gewinnung und Einbindung Freiwilliger durch kurzfristige Einsätze am Beispiel der digitalen Engagementplattform [vostel.de](http://vostel.de)**

#### **Ausgangssituation**

Laut der Ergebnisse des 2014 erschienenen Freiwilligensurveys, »[...] ist die Engagementquote [in den letzten fünfzehn Jahren] um insgesamt knapp zehn Prozentpunkte angestiegen. Insbesondere zwischen 2009 und 2014 hat sich dieser Zuwachs dynamisiert: Die Quote ist in einem stärkeren Maße als zuvor angestiegen« (Simonson et al., Freiwilliges Engagement in Deutschland, 2017, S.10).

Gleichzeitig sinkt die Zahl der Stunden, die eine Person im Engagement verbringt, so dass »im Jahr 1999 [...] noch 22,9 Prozent der Engagierten sechs und mehr Wochenstunden an[gaben], dieser Anteil liegt im Jahr 2014 nur noch bei 18,1 Prozent. Der Anteil derjenigen, die relativ wenig Zeit aufwenden (bis zu zwei Stunden pro Woche), ist dagegen gestiegen« (Hameister et al., Freiwilliges Engagement in Deutschland, 2017, S. 333).

Der Zeitfaktor spielt auch bei den Nicht-Engagierten eine Rolle. So gaben 75,8% der im Rahmen des Freiwilligensurveys Befragten, die keinem Engagement nachgehen, an, dass zeitliche Gründen sie von einem Ehrenamt abhielten (vgl. Müller & Tesch-Römer, Freiwilliges Engagement in Deutschland, 2017, S.165).

Eine von der [vostel volunteering UG](http://vostel.de) im Herbst 2017 durchgeführte Mini-Studie<sup>1</sup> unter den Nutzer\*innen der Engagementplattform [vostel.de](http://vostel.de) sowie die langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit den mehr als 8.000 über die Plattform Engagierten<sup>2</sup> zeigen, dass der Trend unter der eigenen Zielgruppe jedoch nicht nur zu kürzeren, sondern

---

<sup>1</sup> Eigene Online-Umfrage zum Thema »Freiwilligenengagement 2.0«; Zeitraum: Sept. 17 – Jan. 18; Teilnehmer\*innen: 553

<sup>2</sup> 99% der Nutzer\*innen von [vostel.de](http://vostel.de) sind zwischen 18 und 34 Jahre alt und lebten zum Zeitpunkt der Befragung in Berlin, Köln oder München. Ca. 60% der Freiwilligen sind sogenannte Newcomer (z.B. Expats, Menschen mit Fluchthintergrund, Au Pair oder Austauschstudierende). Die übrigen 40% sind in Deutschland geborenen oder aufgewachsen.

vermehrt zu spontanen und flexiblen Engagementmöglichkeiten geht.

## **Ausblick**

Im Folgenden soll zunächst die Engagementplattform [vostel.de](http://vostel.de) sowie ihr Ansatz, Freiwillige über kurzfristige, spontane sowie flexible Engagementmöglichkeiten zu gewinnen, vorgestellt werden. Neben einer Definition der hier gewählten Engagementarten, werden Beispiele hierfür vorgestellt. Abschließend wird die Chance, durch eben jene Arten von Engagementangeboten nicht nur Freiwillige zu finden, sondern diese auch langfristig zu binden, erläutert.

## **Die digitale Engagementplattform [vostel.de](http://vostel.de)**

Mit Hilfe der digitalen Engagementplattform [vostel.de](http://vostel.de), wie sie von der [vostel volunteering UG](http://vostel.org) gestellt wird, können interessierte Freiwillige ein breites Angebot von Engagementmöglichkeiten in Berlin, Köln und München finden. Seitens der Betreiber\*innen wird hierbei bewusst darauf geachtet, den Bedarf der eigenen Zielgruppe an gleichermaßen kurz- und langfristigen, wie auch spontanen und flexiblen Engagements abzudecken.

So konnten seit der Gründung der Plattform 2015 bereits über 8.000 Freiwillige in soziale Projekte finden.

## **Beispiele für kurzfristige, spontane sowie flexible Engagementmöglichkeiten**

### *Kurzfristige Engagementmöglichkeiten*

Kurzfristige Engagements umfassen einen klar gesteckten zeitlichen Rahmen von einer bis 16 Stunden, wobei die Tätigkeit anschließend abgeschlossen ist. Hierbei handelt es sich um Aufgaben, die routiniert und wiederholend erledigt werden können. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse der Freiwilligen erforderlich und die Tätigkeit kann von mehreren Personen, nach kurzer Einleitung, geleistet und unter wenig Aufsicht von geübten Freiwilligen betreut werden.

In der Praxis bieten Organisationen wie die Tafeln, Obdachlosennotunterkünfte oder diverse Kleiderkammern verschiedene Möglichkeiten an, sich (einmalig und) kurzfristig zu engagieren. Hierzu gehören Tätigkeiten wie das Sortieren und die Ausgabe von Essen, Material- oder Kleiderspenden. Simple Arbeiten, die nach kurzer Einführung von einer Person angefangen und später, ohne Qualitätsverluste, von dem nächsten Engagierten fortgeführt werden können.

Ebenfalls kurzfristig durchführbar sind Aufgaben, die erst durch das Vorhandensein von Freiwilligen geschaffen werden, aber die organisationalen Ziele stützen. Gibt es in einer Organisation beispielsweise ein Materialspendenlager, welches eine grundlegende Sortierung benötigt, wird diese Aufgabe meist nicht als Priorität betrachtet. Durch die Möglichkeit zusätzliche Engagierte aktivieren zu können, ist es denkbar, diese Aufgabe an ein Team von Freiwilligen zu übergeben, obwohl sie nicht zum täglichen Geschäft gehört. Auch die Unter-

stützung bei Messen oder das Ausrichten von Festen fällt unter diese Art von Engagement.

Bei den beispielhaft genannten Aufgabenbereichen kann es vorkommen, dass der\*die Freiwillige das Gefühl vermittelt bekommt, nur »ein kleines Rädchen« im Gesamtgefüge zu sein. Durch wertschätzendes Verhalten und offene Kommunikation, sowie sinnvolle Ressourcennutzung innerhalb der Organisation, kann dem entgegengewirkt werden.

### *Flexible Engagementmöglichkeiten*

Flexible Einsätze ergeben sich aus der Möglichkeit für Freiwillige, sich ihre Zeit für die Ausführung der Tätigkeit selbstständig einzuteilen. Häufig handelt es sich hierbei um Aufgaben, deren Erfüllung gewisse Fertigkeiten und Kompetenzen voraussetzt.

Dieser Kategorie zugehörig sind u.a. Pro bono-Tätigkeiten, wobei eine (beruflich) erfahrene Person ihre Kompetenzen und Fertigkeiten einer Non-Profit Organisation zur Verfügung stellt. Über [vostel.de](https://vostel.de) wird derzeit so z.B. nach Unterstützung bei der Entwicklung eines Webseitenfeatures von [mundraub.org](https://www.mundraub.org)<sup>3</sup> sowie nach Hilfe beim Aufbau der Social Media Präsenz von Turning Tables Deutschland gUG<sup>4</sup> gesucht.

Auch Mentoren- oder Tandemprojekte fallen in das Raster. Hierbei treffen sich zwei Personen ganz individuell nach persönlichen Vorlieben und zeitlichen Kapazitäten, um Wissen auszutauschen oder konkret weiterzugeben. Beispielsweise zur Unternehmensgründung (Start-Up your Future)<sup>5</sup> oder zur Jobsuche (ArrivalAid)<sup>6</sup>.

Sehr im Trend liegen außerdem Online Volunteering Möglichkeiten<sup>7</sup>. Von überall aus und zu jeder Tages- und Nachtzeit können Engagierte Aufgaben, wie das Übersetzen von Blogarti-

---

<sup>3</sup> Mundraub Pro Bono: Entwicklung eines neuen Features für [mundraub.org](https://www.mundraub.org)  
[https://vostel.de/de/volunteering/projects/819\\_mundraub\\_Pro-Bono-Entwicklung-eines-neuen-Features-fuer-mundraub-org\\_Berlin](https://vostel.de/de/volunteering/projects/819_mundraub_Pro-Bono-Entwicklung-eines-neuen-Features-fuer-mundraub-org_Berlin)

<sup>4</sup> Turning Tables Deutschland gUG (haftungsbeschränkt): Unterstützung bei unserer Social-Media-Präsenz [https://vostel.de/de/volunteering/projects/1047\\_Turning-Tables-Deutschland-gUG-haftungsbeschraenkt\\_Unterstuetzung-bei-unserer-Social-Media-Praesenz](https://vostel.de/de/volunteering/projects/1047_Turning-Tables-Deutschland-gUG-haftungsbeschraenkt_Unterstuetzung-bei-unserer-Social-Media-Praesenz)

<sup>5</sup> Start-Up Your Future: Unterstützung bei Gründungsvorhaben von geflüchteten Unternehmer\*innen  
[https://vostel.de/de/volunteering/projects/529\\_Start-Up-Your-Future\\_Unterstuetzung-bei-Gruendungsvorhaben-von-gefluechteten-Unternehmer-innen\\_Berlin](https://vostel.de/de/volunteering/projects/529_Start-Up-Your-Future_Unterstuetzung-bei-Gruendungsvorhaben-von-gefluechteten-Unternehmer-innen_Berlin)

<sup>6</sup> ArrivalAid: Jobmentoring für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund  
[https://vostel.de/de/volunteering/projects/806\\_ArrivalAid\\_Jobmentoring-fuer-Gefluechtete-und-Menschen-mit-Migrationshintergrund\\_Muenchen](https://vostel.de/de/volunteering/projects/806_ArrivalAid_Jobmentoring-fuer-Gefluechtete-und-Menschen-mit-Migrationshintergrund_Muenchen)

<sup>7</sup> Jähnert, Hannes: Was ist Online-Volunteering? In: BBE-Newsletter 05/2012 [http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2012/03/nl05\\_jaehnert\\_online-volunteering.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2012/03/nl05_jaehnert_online-volunteering.pdf)

keln<sup>8</sup> wie hier für den visioneers e.V., übernehmen. Voraussetzungen hierfür sind eine funktionierende Kommunikation zwischen engagierter Person und Organisation, um die Aufgaben klar abzustecken, sowie eine Internetverbindung.

### *Spontane Einsatzmöglichkeiten*

Spontane Engagementmöglichkeiten charakterisieren sich durch ihre Niedrigschwelligkeit und dem Gedanken »umso mehr Unterstützung, desto besser«. Diese Angebote finden routiniert und meist mit einem festen Pool an Teilnehmer\*innen statt, wobei jede\*r Freiwillige ein willkommenes Plus ist. Für Engagierte sind diese Tätigkeiten häufig mit einem Gefühl von persönlicher Weiterbildung verbunden. Stammtische<sup>9</sup> von und für Newcomer\*innen, Sprach-<sup>10</sup> oder Repair Cafés<sup>11</sup> sind bekannte Möglichkeiten, bei denen häufig ein Grundstamm von Personen immer wieder dabei ist, der Verlauf des Treffens sich aber durch den Beitrag der neu Hinzugekommenen gestalten wird.

### **Chancen**

Die Erfahrungsberichte der durch die Plattform [vostel.de](https://vostel.de) vermittelten Freiwilligen sowie die Rückmeldungen der Organisationen und Projekte zeigen, dass spontane, flexible und kurzfristige Engagements von großem Mehrwert für alle Beteiligten sein können.

Besonders kurzfristige und spontane Engagementangebote können als sogenannte »Gate Opener Projekte« genutzt werden. So dienen sie sozialen Organisationen dazu, interessierten Freiwilligen die Möglichkeit zu geben, bei einem Einsatz zunächst einmal in die Arbeit und das Umfeld »hineinzuschnuppern«. Freiwillige gewinnen durch nur einen ersten Einsatz das Gefühl »einen Fuß in der Tür zu haben«, fühlen sich der Organisation zugehörig und bleiben dieser dann in vielen Fällen erhalten.

So geben 84% der im Rahmen einer Umfrage von 180 Degrees Consulting befragten [vostel](https://vostel.de)-Freiwilligen an, sich nach einem Engagement über [vostel.de](https://vostel.de) anschließend häufiger zu enga-

---

<sup>8</sup> visioneers e .v.: Übersetzung für Blogartikel Deutsch, Englisch oder Spanisch

[https://vostel.de/de/volunteering/projects/343\\_visioneers-e-v\\_Uebersetzung-fuer-Blogartikel-Deutsch-Englisch-oder-Spanisch\\_Berlin](https://vostel.de/de/volunteering/projects/343_visioneers-e-v_Uebersetzung-fuer-Blogartikel-Deutsch-Englisch-oder-Spanisch_Berlin)

<sup>9</sup> Die Wille gGmbH: Austausch mit Newcomer'innen im Begegnungscafé

[https://vostel.de/de/volunteering/projects/497\\_Die-Wille-gGmbH\\_Austausch-mit-Newcomer-innen-im-Begegnungscafe\\_Berlin](https://vostel.de/de/volunteering/projects/497_Die-Wille-gGmbH_Austausch-mit-Newcomer-innen-im-Begegnungscafe_Berlin)

<sup>10</sup> SINGA Deutschland: Teilnahme an einem Sprach Café

[https://vostel.de/de/volunteering/projects/165\\_SINGA-Deutschland\\_Teilnahme-an-einem-Sprach-Cafe\\_Berlin](https://vostel.de/de/volunteering/projects/165_SINGA-Deutschland_Teilnahme-an-einem-Sprach-Cafe_Berlin)

<sup>11</sup> Psychosozialer Verbund (PSV) Treptow e.V.: Mitwirken im Repair Café

[https://vostel.de/de/volunteering/projects/5\\_Psychosozialer-Verbund-PSV-Treptow-e-V\\_Mitwirken-im-Repair-Cafe\\_Berlin](https://vostel.de/de/volunteering/projects/5_Psychosozialer-Verbund-PSV-Treptow-e-V_Mitwirken-im-Repair-Cafe_Berlin)

gieren.<sup>12</sup> Entsprechend sind Freiwillige nach dem Erstengagement entweder öfter im gleichen Projekt beschäftigt, übernehmen innerhalb der Organisation eine andere und meist auch verantwortungsvollere Position oder engagieren sich (kurz- oder langfristig) in einem anderen Projekt.

Darüber hinaus haben sich knapp 32% der bisher vermittelten Freiwilligen laut eigener Angabe vor der Nutzung von [vostel.de](https://www.vostel.de) zur Suche einer passenden Engagementmöglichkeit noch nie engagiert. Durch die Möglichkeit, sich durch kurzfristige Einsatzmöglichkeiten vielleicht nur einmalig oder wenige Male engagieren zu können, finden über [vostel.de](https://www.vostel.de) viele, einem Engagement aufgrund Zeitmangels eher abgeneigte Personen, somit doch in eine Freiwilligentätigkeit.

### **Fazit**

Im vorliegenden Paper wurde zunächst auf dem im Freiwilligensurvey 2014 konstatierten Trend im Engagement eingegangen, der eine Verringerung der wöchentlichen, im Engagement verbrachten, Stunden angibt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit über 8.000 Freiwilligen im Alter zwischen 18 und 34 Jahren, bemerken die Betreiber\*innen der Engagementplattform [vostel.de](https://www.vostel.de) außerdem den Bedarf nach spontanen und flexiblen Engagementmöglichkeiten.

Durch das Bedienen der Nachfragen nach kurzfristigen, spontanen und flexibel gestaltbaren Engagementmöglichkeiten wird nicht nur einem aktuellen Bedarf einer jungen Freiwilligen-generation begegnet. Auf diese Weise werden außerdem wertvolle, bislang oftmals nicht angedachte, Unterstützungsmöglichkeiten für soziale Organisationen geschaffen.

Zusätzlich ergibt sich für Non-Profit Organisationen durch das Angebot kurzfristiger Einsätze – sogenannte »Gate Opener Projekte« – die Möglichkeit, interessierte Freiwillige auch für die langfristige Unterstützung eines Projekts und Menschen aus der Gruppe der bisher »nicht Engagierten« für ein Engagement zu gewinnen.

---

<sup>12</sup> Online-Umfrage der studentischen Unternehmensberatung »180 Degrees Consulting München« zum Thema »Impact Measurement«; Zeitraum: Januar 2018; Teilnehmer\*innen: 130 (70 über [vostel.de](https://www.vostel.de) vermittelte Freiwillige, 40 Partner-Organisationen)

## Literatur

Hameister, Nicole, Müller, Doreen, und Jochen P. Ziegelmann 2017: Zeitlicher Umfang, Häufigkeit und biografische Dauer des freiwilligen Engagements. In: Simonson, Julia, Vogel, Claudia, und Clemens Tesch-Römer (Hrsg.): Freiwilliges Engagement in Deutschland. Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014. 2017. Wiesbaden: Springer VS, 333-354

Müller, Doreen, und Clemens Tesch-Römer 2017: Früheres Engagement und Engagementbereitschaft. In: Simonson, Julia, Vogel, Claudia, und Clemens Tesch-Römer (Hrsg.): Freiwilliges Engagement in Deutschland. Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014. 2017. Wiesbaden: Springer VS, 153-178

## Autorinnen

***Sophie Kahl** kommt im Rahmen ihrer Arbeit als Freiwilligen- und Partnermanagerin bei der digitalen Engagementplattform [vostel.de](http://vostel.de) mit einer jungen, internationalen und internetaffinen Zielgruppe in Berührung und entwickelt hier innovative Ansätze, sie für ein Engagement zu gewinnen.*

**Kontakt:** [sophie.kahl@vostel.de](mailto:sophie.kahl@vostel.de)

***Hanna Lutz** gründete 2015 die Engagementplattform [vostel.de](http://vostel.de), um das Thema digitales Engagement greifbar zu machen und mitzugestalten. In diesem Rahmen berät sie soziale Organisationen im Umgang digitaler Tools zur Gewinnung und Einbindung von Freiwilligen.*

**Kontakt:** [hanna.lutz@vostel.de](mailto:hanna.lutz@vostel.de)

**Weitere Informationen:** [www.vostel.de](http://www.vostel.de)

## Redaktion

**BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Europa**

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel.: +49 30 62980-114

[europa-bbe@b-b-e.de](mailto:europa-bbe@b-b-e.de)

[www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)